

## SPD Lauterbach fordert Breitbandausbau in dem Stadtteil

**Lauterbach.** Die SPD Lauterbach hat die Völklinger Stadtverwaltung aufgefordert, schnellstmöglich einen Förderantrag für den Ausbau der Breitbandversorgung in Lauterbach zu stellen. Während die Gemeinde Großrosseln in weiten Teilen Internetgeschwindigkeiten bis 300 MBit/s anbietet, liege die Durchschnittsgeschwindigkeit der Anschlüsse in Lauterbach bei 6 bis 16 MBit/s. Einzig in unmittelbarer Nähe des Glashüttenplatzes seien 50 MBit/s möglich. Genau dort setze das Förderprogramm „NGA-Netzausbau Saar“ des kommunalen Zweckverbandes eGo-Saar an. „Dies ist eine enorme Chance. Das Projekt ist wie für unser Dorf gemacht“, erklärte der stellvertretende SPD-Vorsitzende Erik Roskoth. *red*

## Wehrdener Kinder und Jomi sammeln Spenden für Bolivien

**Wehrden.** Am Donnerstag, 19. Mai, sind Wehrdener Kinder für gute Zwecke auf den Beinen – für ein Projekt, das die medizinische Versorgung behinderter Kindern in Bolivien finanzieren hilft. „Arco Iris“, Regenbogen, heißt es. Und die Regenbogen-Grundschule in Wehrden hat eine Patenschaft dafür übernommen. Deshalb sind die Schüler zusammen mit Kindern aus der Kita St. Hedwig an diesem Maimorgen von 8.30 bis etwa 9.45 Uhr unterwegs zu einem so genannten Hungermarsch, mit dem sie Spenden sammeln.

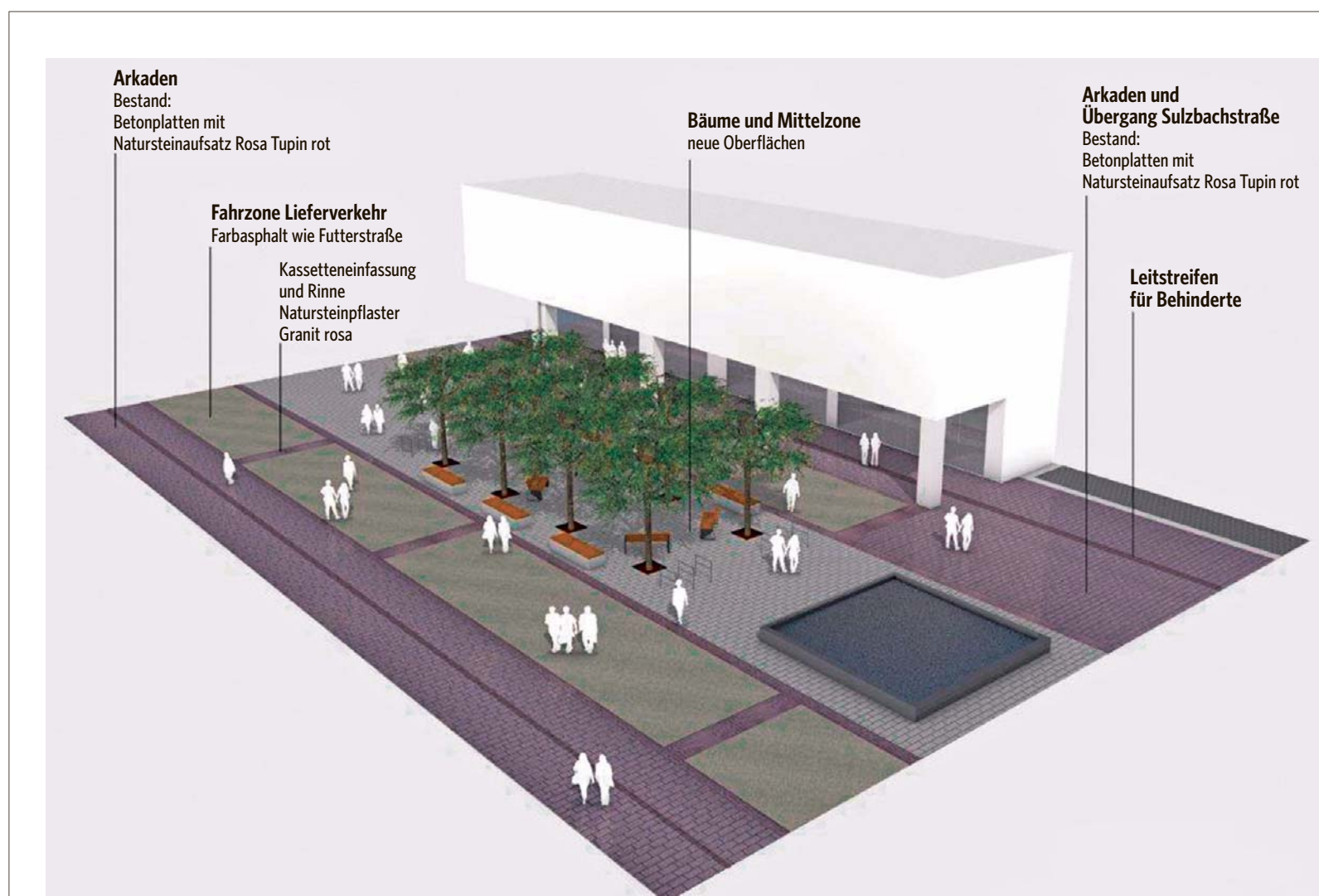
Die Kinder bekommen Teilnehmerkarten. Damit suchen sie in der Familie, im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft Sponsoren, die ihnen einen Geldbetrag zahlen für die Teilnahme an der Wanderung. Dieses Geld kommt den behinderten Patenkindern in Bolivien zugute. Start und Ziel der etwa sechs Kilometer langen Strecke ist der Schulhof. Nach der Rückkehr gibt es auf dem Schulhof – bei schlechtem Wetter in den Klassenräumen – ein Spiel, das mit einer Luftballonaktion gegen 12.30 Uhr endet. Elternvertretung und Förderverein bieten Speisen und Getränke an und laden alle Eltern ein. Am Sonntag, 22. Mai, 16.30 Uhr, folgt eine zweite Benefizveranstaltung in der Pfarrkirche St. Hedwig: Der bekannte Pantomime Jomi tritt zugunsten von Arco Iris auf. Auch Schüler der Regenbogen-Grundschule und der Grundschule Heidstock-Luisenthal werden bei dem Programm in St. Hedwig mitwirken. Der Eintritt ist frei. Nach der Veranstaltung gibt es eine Türkollekte zugunsten von Arco Iris. *red*



**Pantomime Jomi**  
22. Mai, 16.30 Uhr, folgt eine zweite Benefizveranstaltung in der Pfarrkirche St. Hedwig: Der bekannte Pantomime Jomi tritt zugunsten von Arco Iris auf. Auch Schüler der Regenbogen-Grundschule und der Grundschule Heidstock-Luisenthal werden bei dem Programm in St. Hedwig mitwirken. Der Eintritt ist frei. Nach der Veranstaltung gibt es eine Türkollekte zugunsten von Arco Iris. *red*

Von SZ-Redakteur Peter Wagner

**Püttlingen.** Der Trierer Bischof Stephan Ackermann mag Püttlingen. An Heiligabend war er zur Fernseh-Festmesse im „Dom“, Anfang März besuchte er die Werkstatt der Erwerbslosenselbsthilfe, am Donnerstag weilte er für mehrere Stunden im Geistlichen Zentrum des Dekanats Völklingen, feierte eine Messe, hielt einen Vortrag und nahm sich Zeit für persönliche Worte bei Schnitten und einem Glas



So soll die Bahnhofstraße nach dem Plan des Baudezernats in Zukunft aussehen. FOTO: STADT SAARBRÜCKEN

# Stabiler Belag für Bahnhofstraße

Verwaltung saniert für über zwei Millionen Euro die Fußgängerzone

**Ab August wird in der Bahnhofstraße in mehreren Etappen gearbeitet, zum Teil erhält die Einkaufsstraße einen neuen Belag. An anderer Stelle werden kaputte Platten ausgetauscht. 2018 soll alles fertig sein.**

Von SZ-Redakteur Markus Saefel

**Saarbrücken.** Seitdem die Bahnhofstraße in den 90er Jahren zur Fußgängerzone umgebaut wurde, gab es immer wieder Diskussionen über das Pflaster. Rund vier Millionen Euro hatte der Belag gekostet. Probleme gab es zum Beispiel, weil die Platten mit Kaugumiflecken übersät waren. Nun muss die Verwaltung die Bahnhofstraße für 2,2 Millionen Euro sanieren. Zwei Drittel der Kosten soll die Landesregierung übernehmen, sagte Baudezernat Heiko Lukas am Freitag, als er den Sanierungsplan vorstellte.

Nachdem die Stadtwerke die Leitungen bereits repariert haben, sollen die Arbeiten am Belag in der Bahnhofstraße zwischen Dudweiler- und Viktoriastraße Mitte August beginnen. So sieht der Plan aus: Die roten Tupinplatten unter den Arkaden bleiben erhalten. Im Rest der Bahnhofstraße sei aber der Großteil dieser Platten



Wie ein Flickenteppich sieht nach 20 Jahren das Pflaster in der Bahnhofstraße aus. In der Mitte werden bald neue Platten und für die Lkw vor den Arkaden Asphalt verlegt. SZ-ARCHIVFOTO: BECKER&BREDEL

in einem schlechten Zustand, sagte Lukas. Das liege unter anderem am Lieferverkehr. Deshalb wird jetzt vor den Arkaden auf beiden Seiten ein grauer „Farbasphalt“ wie in der Futterstraße verlegt, der unterbrochen wird von Streifen aus rosa Granitplatten, die farblich zum Tupin passen sollen. Lukas: „Dieser Asphalt ist gut geeignet für Lkw und wird nicht mehr zerstört.“ Er rechnet künftig mit geringeren Kosten für Pflege und Instandhaltung. Unter den Arkaden wird zudem ein Leitstreifen für Sehbehinderte installiert, erläuterte Lukas.

Um die Übergänge zur Futter-, Sulzbach- und Schifferstraße zu betonen, werde an

diesen Stellen der rote Tupin repariert und erhalte einen stabilen Untergrund. In der sogenannten „Mittelzone“ verlegt die Verwaltung neue schmutzabweisende Betonsteinplatten. Hier seien die Baumscheiben zum Großteil durch den Lieferverkehr beschädigt. Der Baudezernat will dort mehr Bänke und Radständer aufstellen, um den Verkehr aus dieser Zone herauszuhalten.

Werner Maurer, Leiter des Amtes für Straßenbau, sagte, dieser Plan werde noch mit den Eigentümern und Geschäftsleuten besprochen. Um die Einschränkungen möglichst gering zu halten, wird es mehrere Bauabschnitte geben, die zwischen

einer und sechs Wochen dauern. Das sei auch wichtig, damit die Feuerwehr jederzeit überall mögliche Einsatzorte erreichen kann. Zunächst werden die „Fahrtrassen“ angelegt. Diese Arbeiten sollen bis August 2017 abgeschlossen sein.

Zwischen November und März werde wegen des Weihnachtsmarkts und der kalten Wintertemperaturen nicht gearbeitet, sagte Maurer. Die neuen Platten in der „Mittelzone“ sollen ab Mitte 2017 verlegt werden. Hier sind Einschränkungen für die Außengastronomie möglich. Am 19. Mai wird die Verwaltung die Anwohner, Eigentümer und Geschäftsleute über die Sanierung der Bahnhofstraße unterrichten. Die Verwaltung hat die Fraktionen im Mai im Bauausschuss informiert, auch der Stadtrat werde noch damit befasst. Im Juni oder Juli sollen die Arbeiten ausgeschrieben werden, teilte die Verwaltung mit.

Und welchen Anteil hat der neue Baudezernat am Sanierungsplan? „Die bisherige gute Arbeit entwickeln wir weiter“, sagte Heiko Lukas und wies dann auf die Pläne für die Mittelzone hin, die einen „städtebaulichen Mehrwert“ bringe. Wenn alles klappt, soll die Sanierung im Herbst 2018 abgeschlossen sein.

## Kommt das Ende des Pfarrheftchens?

Bischof Stephan Ackermann wünscht sich im Geistlichen Zentrum des Dekanats Völklingen eine verlässliche Kirche

**Fast vier Jahre wurde in der Diözesansynode über die Zukunft der Kirche beraten. Menschen in unserer Region waren mit die Ersten, denen Bischof Ackermann die Essenz des Abschlussberichtes erläuterte. Es war sein erster Besuch im Geistlichen Zentrum des Dekanats Völklingen.**

Wein oder Wasser. Fast hundert Menschen waren da.

Ausdrücklich lobte Ackermann den Leiter des Zentrums, Holger Sturm, und die Mitarbeiter, die zahlreichen Ehrenamtlichen sowie die Schwestern des Klosters, die gemeinsam ein „wunderbares Klima“ geschaffen hätten.

In seinem fast einstündigen, in kräftiger, leicht verständlicher Sprache frei gehaltenen Vortrag befasste sich der Bischof mit der soeben nach fast vierjähriger Dauer zu Ende gegangenen Synode der Diözese Trier. Er warb dafür, weniger über Theorien und Strukturen in dem beschlossenen Stoff zu diskutieren, sondern sich auf den spirituellen Kern zu konzentrieren: Gläubig mit der Lebenswirklichkeit umgehen, mit Gott auf innere und äußere Ereignisse schauen, die Welt vom Einzelnen her denken und nicht von der Institution her, den Men-

schen in den Blick nehmen. „Was würde Jesus sagen, wenn er in meiner Situation wäre“, empfahl das Kirchenoberhaupt sozusagen als Schablone für den Alltag.

Ackermann kam allerdings auch nicht daran vorbei, ein paar

Sätze über organisatorische Veränderungen zu verlieren, zumal allerorten über eine mögliche Verringerung von 900 auf nur noch 60 Pfarreien in der Diözese Trier geredet wird. Für viele ist das eine Horrorvorstellung, die

mit einer weiteren Schwächung der Institution Kirche verbunden ist. Der Bischof sieht das differenzierter. Nach seiner Überzeugung ist für die Gläubigkeit nichts gewonnen, wenn in möglichst jedem Ort irgendwann im Wochenverlauf alle denkbaren Angebote vorgehalten werden, die ein Interessent aber nur durch intensives Studium von Mitteilungsblättern oder Internetseiten finden könne. Sei es da nicht besser, man würde Kirche in „weiten pastoralen Räumen“ mit höchster Verlässlichkeit zelebrieren, zum Beispiel immer um zehn Uhr ein Sonntagshochamt mit sorgfältig gefeierter Liturgie in dem Gotteshaus in der Gemeinde X? Wirklich immer, so dass der Interessent gar kein Pfarrheftchen suchen muss, um sich zu orientieren? Die Entfernungen müssten dann durch Zubringerdienste überbrückt werden.



Bischof Stephan Ackermann im Kloster Heilig Kreuz Püttlingen im Gespräch mit Familie Hahn aus Saarlouis. FOTO: JENAL

## TERMINE

### LAUTERBACH

#### Gemeinsam backen am Warndt-Weekend

Das Backhaus Lauterbach bietet einen Backtermin beim Warndt-Weekend an: Am Samstag, 28. Mai, können ab neun Uhr speziell Einzelinteressenten gemeinsam mit anderen Brot und Elsässer Flammkuchen backen. Acht bis 15 Personen finden sich dann zusammen und haben somit genau wie sonst Vereine, Familien und Gruppen die Möglichkeit, gemeinsam zu backen. Die Gebühr beträgt zehn Euro pro Person; die Kosten der Backmaterialien werden aufgeteilt. *red*

• Anmeldungen bei Esther Zimmer, Tel. (0 68 02) 5 99, – bitte möglichst bald, da vorher gemäß der Zahl der Teilnehmer der Sauerseitig angesetzt und eingekauft wird.

### GROSSROSSELN

#### Mitgliederversammlung beim Karnevalsverein

Der Karnevalsverein Doll Doll Großrosseln lädt alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Freitag, 20. Mai, um 20 Uhr ins Gasthaus zur Einigkeit ein. Am Sonntag, 12. Juni, ab elf Uhr feiert der KV Doll Doll dann sein 25. Kinderfest auf dem Hundepark am Sumpfen. Es gibt zahlreiche Aktivitäten für Klein und Groß. *red*

### VÖLKLINGEN

#### Sprechstunde der SPD-Stadtratsfraktion

Die nächste Bürgersprechstunde der SPD-Stadtratsfraktion findet am Mittwoch, 18. Mai, von 17 bis 18 Uhr in ihren Räumen in der Rathausstraße 4-6 im Südfügel des Alten Rathauses statt. Für Fragen und Anregungen wird Erik Roskoth zur Verfügung stehen. Er ist unter anderem SPD-Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport. *red*

### VÖLKLINGEN

#### IG Metall trifft sich in Fraulautern

Die zweite Delegiertenversammlung der IG-Metall-Verwaltungsstelle Völklingen findet am kommenden Donnerstag, 19. Mai, um 17 Uhr im Vereinshaus in Fraulautern statt. Neben Berichten und Aussprache steht die Wahl von Tarifkommissionen für die Firmen ITS und Lear auf dem Programm. *red*

### GEISLAUTERN

#### Thomas Blug im Dorfgemeinschaftshaus

Peter Fixemer vom Verein Schlosskultur holt für Dienstag, 17. Mai, den Gitarristen Thomas Blug nach Geislautern ins Dorfgemeinschaftshaus. Blug präsentiert sein neues Programm „Rockanarchie“, Beginn ist um 20 Uhr, Eintrittskarten kosten 19 Euro (Abendkasse 23 Euro), Vorverkauf über ticket-regional und bei Malerfachmarkt Pratt. *red*

### LUDWEILER

#### Vorstandswahl beim Turnverein

Der Turnverein Ludweiler lädt zu seiner Mitgliederversammlung am Donnerstag, 19. Mai, ein. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr in der Gaststätte Warndtperle. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen und Berichte. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE:  
BERNHARD GEBER  
MARCO REUTHER